



Offenbarung 3) Thronsaal-Vision

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Christoph Schmitter am 26. Oktober 2025



Etwas notieren

Es geht los mit einem kleinen Haustier-Quiz. Reihum werden die Fragen vorgelesen und alle schreiben ihre Antworten auf einen Zettel. Die Auflösung erfolgt am Ende. Wer hat gewonnen? Die Daten stammen zum Teil aus der Heimtierstudie 2019 von Prof. Dr. Renate Ohr der Universität Göttingen.

- Welches ist mit 14,8 Mio Tieren das beliebteste Haustier in Deutschland? (*Katze*)
- In Deutschland gibt 11 Hunde pro 100 Einwohner. Wieviele mögen es in Portugal sein? (*20*)
- Die meisten Katzen (23 pro 100 Personen) leben hingegen in ...? (*Österreich*)
- Wieviele Katzen- und Hundehalter glauben, dass sich ihre Lebenszufriedenheit durch das Haustier verbessert hat? Weniger als 30%? Ungefähr 60%? Mehr als 80%? (*Mehr als 80%*)
- Wie alt werden Goldfische? (*bis zu 20 Jahren und älter*)
- Das Pferd Incitatus was das Lieblingssperd des römischen Kaisers Caligula. Angeblich soll der Kaiser geplant haben, es a) nach dessen Tod weiterhin bei Paraden zu „reiten“, es b) als Konsul in den Senat zu berufen, es c) dauerhaft im eigenen Schlafgemach unterzubringen. (*b*)

Austausch

- Welches (wilde) Tier war dein Lieblingstier, als du ein Kind warst?

Vorlesen

Zusammenfassung der Predigt:

Die Predigt beginnt mit einem Erfahrungsbericht des Theologen Andreas Loos, der in der Begegnung mit Rehen spirituelle Erfahrungen macht - auch in einem sehr dunklen Moment seines Lebens. (*Der ganze Text findet sich hier* → <https://www.reflab.ch/wildwechsel-rehe-sehen-und-trauern/>)

Kapitel 4 der Offenbarung handelt von der Begegnung mit dem Heiligen. Johannes findet sich in einer Vision im Himmel wieder. Er sieht einen Thron, auf dem ein leuchtender „Jemand“ sitzt. Um ihn herum 24 Älteste

in weißen Gewändern. Blitz, Donner, Feuer und ein seltsames gläsernes Meer spielen auch eine Rolle. Dann sieht er im Zentrum, nah beim Thron, vier geflügelte Wesen, die voller Augen sind. Vor allem ihre Köpfe aber sind interessant. Ähnlich wie in Hesekiel 1 hat ein Tier den Kopf eines Löwen, eines den eines Stiers, das dritte den eines Menschen und das vierte den eines Adlers.

Diese Wesen stehen unzweifelhaft für die Schöpfung, insbesondere für die Tierwelt, denen hier die Menschheit einfach beigeordnet ist. Im Himmel ist der Kontakt von Schöpfer und Schöpfung noch intakt. Die Wesen singen ihren Schöpfer „Heilig, heilig, heilig“ zu.

Die Schöpfung hat ein Gefühl für das Heilige. Darum machen Menschen (ob sie religiös sind oder nicht) Heiligkeitserfahrungen in der Natur. Ab und an umarmt uns die Wirklichkeit in einer Weise, dass uns für diese besonderen Momente das Wort „heilig“ am treffendsten scheint. Kannst du in der Begegnung mit der Tierwelt das „Heilig heilig heilig“ hören? Kannst du in besonders „menschlichen“ Momenten erkennen, dass der Mensch als solcher etwas von der Schönheit Gottes widerspiegelt?

Die 24 Ältesten singen auch ein Loblied. Im Unterschied zu den 4 Wesen kennen sie den Grund für Gottes Heiligkeit: Er ist der Schöpfer!

Die Monster unseres Lebens singen ein anderes Lied. Wenn wir ihnen begegnen, hören wir eher: „Sinnlos, sinnlos, sinnlos“. Darum achte darauf, wo sich in deinem Alltag eine Tür zum Himmel öffnet und du heilige Momente mit dem dich umgebenden Leben machen kannst, das noch davon weiß, wer auf dem Thron sitzt.



Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch nochmal mit dem Text auseinandersetzen und versuchen, ihn im Detail zu verstehen. Lest dazu Johannes 4 (am besten nach der Übersetzung der Basisbibel). Hier ein paar Erklärungshilfen.

- Vers 4** Die Zahl 12 ist eine Art göttliches Maß der Vollständigkeit. Wahrscheinlich ist bei den 24 Ältesten an die 12 Stämme Israels und die 12 Apostel gedacht. Gott teilt seine Macht mit symbolischen Vertretern der jüdisch-christlichen Geschichte.
- Vers 5** Die 7 ist die Zahl der Fülle. Wahrscheinlich ist mit den sieben Geistern schlicht die Fülle des Geistes gemeint.
- Vers 6** Das gläserne Meer bleibt rätselhaft. Manche denken an das Urmeer über der Himmelsfeste, andere an ein transparentes, nicht mehr bedrohliches Meer im Unterschied zu den Ozeanen, in denen man Chaos und Unheimliches vermutete.
Die 4 steht immer für die Schöpfung (mit ihren vier Himmelsrichtungen), die diesseitige Welt.
- Vers 7** Die vier Tiere kommen ähnlich auch in Hesekiel 1 vor, nur hat dort jedes Wesen alle 4 Köpfe. Der Löwe ist der König der wilden Tiere, der Stier der Mächtigste der domestizierten Tiere, der Mensch steht für die Menschheit (und ist seltsamerweise an unbedeutender 3. Stelle eingereiht) und der Adler für die Vogelwelt.
- Vers 8** Die vielen Augen bleiben ebenfalls rätselhaft. Sie finden sich auch in Hesekiel 1. Auf wen ist die wache Aufmerksamkeit dieser Augen gerichtet? Auf den Schöpfer? Oder auf uns, die Schöpfung?



- Welche Heiligkeitserfahrungen habt ihr in der Natur, vielleicht insbesondere der Tier- und Menschenwelt, schon gemacht? In welchen Situationen umarmte euch die Wirklichkeit, die Zeit hilt an, und ihr stauntet über die „Heiligkeit“ des Momentes.
- Hilft euch die Schöpfung im Umgang mit euren „Monstern“?
- Wenn du ein Haustier hast – hat es irgendeine Wirkung auf dich und deine Beziehung zu Gott?
- In dieser Welt ist das Verhältnis zwischen Mensch und Natur ziemlich problematisch. Im Himmel scheint das anders zu sein. Die Welt der Natur scheint der Zerstörung preisgegeben, im Himmel ist sie mit dem Schöpfer in einem engen intakten Verhältnis. Macht euch das Hoffnung?